

# Fonds & Asset Management

## Fidleg und Finig: Schub für Schweizer Asset Management

Von Markus Fuchs, Geschäftsführer Swiss Funds & Asset Management Association SFAMA



Am 17. Oktober 2014 lief die Vernehmlassungsfrist zu einem Finanzdienstleistungsgesetz (Fidleg) und einem Finanzinstitutsgesetz (Finig) ab. Mit den Vorlagen soll der Kundenschutz im Finanzsektor gestärkt werden. Zudem werden gleiche Wettbewerbsvoraussetzungen («Level Playing Field») für Anbieter verschiedener Finanzdienstleistungen und -produkte angestrebt, um entsprechende Marktverzerrungen zu verringern. Schliesslich sollen die neuen Vorschriften die internationale Wettbewerbsfähigkeit des Schweizer Finanzplatzes stärken. Die SFAMA unterstützt diese Zielsetzungen, fordert in ihrer Stellungnahme<sup>1)</sup> jedoch substantielle Verbesserungen und Korrekturen. Diese sollen sicherstellen, dass eine Orientierung an der EU-Regulierung nur dort erfolgt, wo es im Hinblick auf die Sicherstellung künftiger Exportmöglichkeiten von Finanzdienstleistungen und -produkten nötig ist.

Die Reaktionen auf die Regulierungsvorhaben fielen erstaunlich heftig und zu einem grossen Teil negativ aus. Gar von einem «Monstrum» war die Rede. Dabei könnten beide Vorlagen dem Schweizer Asset Management viel nützen. Viele Bedenken betreffen die Kosten, die mit der Einführung der neuen Gesetze verbundenen sind. Aber steht der nötige Aufwand tatsächlich in keinem Verhältnis dazu, was der Schweizer Finanzplatz gewinnen könnte? Ist der finanzielle Nutzen einer Stärkung der Reputation des Finanzplatzes nicht viel höher als die Kosten eines neuen Gesetzes? Mit Blick auf die Exportfähigkeit unseres Asset Managements muss die Frage gestellt werden, ob wir es uns überhaupt

leisten könnten, den Zugang zu den Kunden im EU-Raum zu verspielen. Denn eines ist klar: Die Schweiz ist in der Vermögensverwaltung zunehmend darauf angewiesen, Dienstleistungen – vor allem auch jene für institutionelle Kunden – exportieren zu können. Darauf zu hoffen, inskünftig genügend Kunden «importieren» und deren Gelder halten zu können, wäre somit leichtfertig und unverantwortlich.

Wohl kann das Fidleg keinen Marktzutritt garantieren, diesbezüglich stehen noch vielfältige politische Diskussionen ins Haus, national wie auch im Austausch mit Europa. Grenzüberschreitende Finanzdienstleistungen unter der «Markets in Financial Instruments Directive» (Mifid) werden jedoch nur dann möglich sein, wenn die Schweiz gesetzliche Grundlagen mit gleichwertigen Regeln ausweisen kann. Mifid II ist Teil jener Regulierungsbemühungen im Nachgang zur Finanzkrise in Europa, welche potenzielle Marktteilnehmer verschärften Regeln unterstellen und den Konsumentenschutz erhöhen. Die Schweiz muss hier einen Weg finden, will sie nicht abseits stehen.

Mit den Finig/Fidleg-Vorlagen bietet sich dem Schweizer Finanzplatz die Chance, historisch gewachsene Regulierungen zu systematisieren und zu ergänzen. Formal sieht der Gesetzesentwurf eine Abkehr vom bisherigen säulenartigen («vertikalen») Aufbau des Finanzmarktrechts hin zu einer «horizontalen» Regulierung der sektorübergreifenden Themenbereiche in einer eigentlichen «Dachgesetzgebung» vor, die auch international leichter nachvollzieh- und anwendbar ist. Mit dem Finig sollen Finanzinstitute, die Vermögensverwaltung für Dritte betreiben, erstmals einer kohärenten Aufsicht unterstellt werden. Dies ist eine wichtige Neuerung, welche dem Schweizer Asset Management die auf internationaler Ebene erforderliche Visibilität verleiht.

Wohl liegt in der vorliegenden Entwurfsform viel Verbesserungspotenzial, welches vom Parlament effektiv auszuschöpfen ist. Es ist aber im Interesse aller, die Konkretisierung der Gesetzesentwürfe rasch und konstruktiv an die Hand zu nehmen. Die vorgeschlagene Umgestaltung der Finanzmarktrechtarchitektur ist eine Investition in den Schweizer Finanzplatz. Diese wird sich für die Asset-Management-Industrie und schlussendlich auch für die gesamte Schweizer Volkswirtschaft auszahlen.

1) Stellungnahme der SFAMA:

<https://www.sfama.ch/?action=download&type=document&id=696>

[markus.fuchs@sfama.ch](mailto:markus.fuchs@sfama.ch) / [www.sfama.ch](http://www.sfama.ch)